

Jahresbericht 2017

betreffend

Erhebung, Verwaltung und Verwendung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) für Getränkeverpackungen aus Glas

Version:	1.0
Status:	Genehmigt
Datum:	24. September 2018

Inhalt

Einleitung	3
1. Erhebung und Verwendung der Gebühr	3
1.1. Einnahmen und Rückerstattungen	3
1.2. Verwendung.....	4
1.2.1. Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas.....	4
1.2.2. Informationstätigkeiten.....	6
1.2.3. Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	9
2. Finanzieller Bericht.....	10
2.1. Bilanz	10
2.2. Fondsrechnung.....	11
2.3. Bericht der Revisionsgesellschaft.....	12
3. Zeitreihen	14
3.1. Nettoertrag VEG Gebühren	14
3.2. Standardentschädigungssatz	15
3.3. Sammelmenge.....	16
3.4. Sammel- und Verwertungsarten.....	17
3.5. Verwendung der Mittel.....	18

Einleitung

Seit dem 1. Januar 2002 wird auf Getränkeverpackungen aus Glas eine vorgezogene Entsorgungsgebühr erhoben. Die Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV; SR 814.621) regelt die Abgabe und Rücknahme von Getränkeverpackungen für die Verwendung im Inland und die Finanzierung der Entsorgung von Getränkeverpackungen aus Glas. Hersteller, die leere Getränkeverpackungen aus Glas für die Verwendung im Inland abgeben und Importeure, die solche Verpackungen einführen, müssen für diese einer vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) beauftragten Organisation eine vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) entrichten.

Seit dem 1. Januar 2015 führt die ATAG Wirtschaftsorganisationen AG (AWO) im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) als beauftragte Organisation das Mandat unter dem Markennamen «VetroSwiss». Eigentümerin der Marke «VetroSwiss» ist die Schweizerische Eidgenossenschaft. Die AWO wurde vom BAFU in Anlehnung an das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BÖB) im Rahmen eines freihändigen Verfahrens mit der Mandatsführung für die Jahre 2015 und 2016 respektive im Rahmen eines offenen Verfahrens für die Jahre 2017 – 2021 beauftragt.

Die beauftragte Organisation gilt im Rahmen dieses Mandats als Behörde im Sinne von Art. 1 Abs. 2 Bst. e des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR172.021) und steht unter der Aufsicht des Bundesamts für Umwelt (BAFU). In regelmässigen Abständen erstattet die beauftragte Organisation dem BAFU Bericht über die Erhebung, Verwaltung und Verwendung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (Quartalberichtserstattung). Die beauftragte Organisation hat jährlich ein Konzept und Budget über die jeweils vorgesehenen Aktivitäten im nachfolgenden Kalenderjahr der Auftraggeberin zur Genehmigung einzureichen. Alle Gebührenverwendungen obliegen der Genehmigung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU).

1. Erhebung und Verwendung der Gebühr

1.1. Einnahmen und Rückerstattungen

Die Einnahmen der VEG Gebühren beliefen sich im Jahr 2017 auf rund 34.2 Millionen Franken und lagen im Vorjahresvergleich 0.7% tiefer. Mit rund 2.3 Millionen Franken fiel die Höhe der Rückerstattungen von VEG Gebühren gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefer aus (~ -27%). Der Nettoertrag der VEG Gebühren betrug knapp 32 Millionen Franken und fiel gegenüber dem Vorjahr um rund 2% höher aus.

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Bruttoertrag VEG Gebühren	34'207'670	34'438'756
Rückerstattungen VEG Gebühren auf Exporten	-2'254'240	-3'109'165
Nettoertrag VEG Gebühren	31'953'430	31'329'591

Die vorgezogene Entsorgungsgebühr für Getränkeverpackungen aus Glas nach Art. 9 der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) beträgt pro Verpackung:

- 2 Rappen (Füllvolumen von 0.09 bis und mit 0.33 Liter)
- 4 Rappen (Füllvolumen von mehr als 0.33 bis und mit 0.60 Liter)
- 6 Rappen (Füllvolumen von mehr als 0.6 Liter)

Eine dementsprechende Aufteilung ergibt für das Jahr 2017 die folgende Übersicht:

	2017	
	(Stück)	(CHF)
Total Herstellung und Import	926'971'866	34'207'670
<i>Füllvolumen 0.09 - 0.33 Liter</i>	476'521'306	9'530'426
<i>Füllvolumen >0.33 - 0.60 Liter</i>	117'489'471	4'699'579
<i>Füllvolumen >0.60 Liter</i>	332'961'089	19'977'665
Total Rückerstattungen	62'348'516	2'254'240
<i>Füllvolumen 0.09 - 0.33 Liter</i>	21'866'126	437'323
<i>Füllvolumen >0.33 - 0.60 Liter</i>	30'601'305	1'224'052
<i>Füllvolumen >0.60 Liter</i>	9'881'084	592'865

1.2. Verwendung

1.2.1. Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Menge gesammeltes Glas

Im Jahr 2017 wurden 344'089 Tonnen Altglas gesammelt und entschädigt. 71% dieser Menge wurde farbgetrennt und rund 28% farbgemischt gesammelt. Der Anteil Ganzglassammlung betrug 1%. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von rund 1'600 Tonnen (+ 0.5%) zu verzeichnen.

Sammelart	Verwertungsart	Entschädigungs- quote (%)	2017		2016
			(Tonnen)	(%)	(Tonnen)
Ganzglas	Wiederverwendung als Getränkeflasche	100%	2'588	1%	4'269
	Produktion von Neuglas (alle Fraktionen)	100%	224'887	65%	196'963
Scherben farbgetrennt	Produktion von ökologisch wertvollen Alternativprodukten (grüne Scherben)	100%	20'670	6%	44'845
Scherben farbgemischt	Produktion von Neuglas (nur grüne Flaschen) oder von ökologisch wertvollen Produkten	60%	95'502	28%	95'990
	Andere Verwendung (z.B. Sandersatz)	20%	441	0.1%	408
Total			344'089	100%	342'476

Entschädigungsquote (Verteilschlüssel)

Die Entschädigung ist abgestuft nach Sammel- und Verwertungsart des Altglases. Diese Abstufung soll eine möglichst hochwertige Verwertung fördern. Seit dem Jahr 2009 gilt der folgende Verteilschlüssel:

Sammelart	Verwertungsart	Entschädigungsquote (%)
Ganzglas	Wiederverwendung als Getränkeflasche	100%
	Produktion von Neuglas (alle Fraktionen)	100%
Scherben farbgetrennt	Weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas	100%
	Grüne Scherben für die Produktion von ökologisch wertvollen Alternativprodukten	100%
Scherben farbgemischt	Produktion von Neuglas (nur grüne Flaschen möglich) oder von ökologisch wertvollen Produkten	60%
	Andere Verwendung (z.B. Sandersatz)	20%

Standardentschädigungssatz

Das System der vorgezogenen Entsorgungsgebühr basiert auf dem direkten Umlageverfahren. Die Gebühreneinnahmen für ein Kalenderjahr werden herangezogen, um die gesammelte Menge an Altglas des gleichen Jahres zu entschädigen. Über eine Schwankungsreserve im Fonds, um einen Entschädigungssatz für 2 bis 3 Jahre fix festzulegen sowie deren Auszahlung garantieren zu können, verfügt VetroSwiss seit 2016.

Auf der Basis der Nettoeinnahmen und der zu entschädigende Altglasmenge wurde der Standardentschädigungssatz (100%) unverändert auf 91.00 Franken pro Tonne (exkl. MWST) belassen.

Sammelart	Entschädigungsquote (%)	Menge (Tonnen)	Entschädigungssatz (CHF)	Entschädigung (CHF)
Ganzglas	100%	2'588	91.00	235'505
Scherben farbgetrennt	100%	245'557	91.00	22'345'676
Scherben farbgemischt	60%	95'502	54.60	5'214'434
	20%	441	18.20	8'031
Total		344'089	-	27'803'647

Aufgliederung nach Empfängerkategorie

Sammelart	Menge	Anteil	Entschädigung
	(Tonnen)	(%)	(CHF)
Gemeinden	155'154	45%	12'537'048
Zweckverbände	102'838	30%	8'309'668
Verwerter/Transporteure	80'361	23%	6'493'457
Unternehmungen	5'736	2%	463'474
Total	344'089	100%	27'803'647

Aufwand

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	27'965'317	27'979'481
<i>Entschädigungen für gesammeltes Altglas</i>	<i>27'803'647</i>	<i>27'798'981</i>
<i>Containerprojekt ¹⁾</i>	<i>161'669</i>	<i>180'500</i>

¹⁾ Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container. Das Projekt lief bis Ende 2016. Bei den aufgeführten Aufwänden handelt es sich um vor dem 31.12.2016 bewilligte Gesuche, welche erst nach Projektende abgewickelt werden konnten.

1.2.2. Informationstätigkeiten

VetroSwiss fokussiert in der Kommunikation auf zwei Zielgruppen. Einerseits werden Organisationen und Institutionen angesprochen, die ins Glasrecycling involviert sind. Dazu zählen Gemeinden, Zweckverbände, weitere Glassammler sowie Glasverwerter. Andererseits wird die breite Öffentlichkeit mit gezielten Kampagnen für spezifische Aspekte des Glasrecyclings sensibilisiert.

Information und Austausch mit involvierten Organisationen

Veranstaltungen

Wiederum bot VetroSwiss für Gemeinde- und Werkhofmitarbeitende sowie politische Verantwortungsträgern in Gemeinden und Städten die beliebten Werkführungen. 10 Besichtigungen des Glaswerks der Vetropack SA in Saint-Prex und 3 Besuche bei der MISAPOR AG in Dagersellen mit rund 230 Teilnehmenden wurden durchgeführt.

Am 1. September 2017 trafen sich rund 90 Vertreterinnen und Vertreter der Glasrecycling-Branche zum VetroSwiss Forum in Olten, um sich mit dem Thema «Wie die Schweiz Sammelweltmeister bleibt» auseinanderzusetzen. Wie werden die Gebühren «gerecht» verteilt? Soll farbgemischt gesammeltes Altglas gleich entschädigt werden wie farbgetrennt gesammeltes Altglas, sofern der Nachweis erbracht wird, dass das Altglas in der Aufbereitungsanlage mittels Einsatz eines Farbspektrometers sortiert wird? Sollen die VEG Gebühren angepasst respektive erhöht werden? Um diese Fragen drehten sich die Diskussionen. Als Referenten traten Vertreter vom Bundesamt für Umwelt, der ZEBa Cham und der VetroSwiss auf.

Publikationen

Die Flaschenpost erschien im Jahr 2017 gleich zwei Mal, im April und im Oktober. Das Erscheinungsdatum der Flaschenpost wurde auf Herbst verschoben. Um den Wechsel zu überbrücken, erschien die Flaschenpost im April 2017 als Sonderausgabe. Nebst Zahlen zum Sammeljahr 2015 bot die Aprilausgabe der Flaschenpost eine Fülle von Informationen rund um das Glasrecycling. So gab es eine Berichterstattung zum VetroSwiss Forum 2016, bei welchem es um das Thema «Farbgemischt oder nicht» ging. Ein Beitrag berichtete über die Sammelstellenplakataktion, bei welcher sich 283 Gemeinden beteiligten. Zudem wurden drei erfolgreiche Frauen vorgestellt, welche in der Recyclingbranche tätig sind. Ein weiterer Artikel informiert über das Sparen von Kosten dank Verbundlösung. Bei der Oktoberausgabe der Flaschenpost wurde das Team von VetroSwiss vorgestellt. Weiter folgte eine Berichterstattung zum VetroSwiss Forum 2017. Zudem waren Portraits über einen Recycling-Fachmann sowie über Lehrlinge im Bereich Recycling zu lesen. Zusätzliche Artikel handelten von der Glasentsorgung in einem autofreien Bergdorf, vom neuen Recyclinghof in Montreux, vom Sammeljahr 2016, von Fakten rund um das Thema Glasrecycling und von Neuigkeiten von Partnerorganisationen. Die Flaschenpost erschien in drei Landessprachen in einer Gesamtauflage von 12'500 Exemplaren.

Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit

Medienarbeit

In ausgewählten Medien war VetroSwiss mit Inseraten präsent. Im Festführer der Oberaargauischen Musiktage machte VetroSwiss mit einem Inserat mit der Flasche (bitte nach Farben trennen) auf sich aufmerksam. Im Tessin war VetroSwiss in der Zeitschrift «Gestione e Servizi Pubblici» mit einem Inserat vertreten und in der Westschweiz in der Festzeitung «Fête des vendanges» in Neuenburg. Wie bereits im Jahr 2016 war VetroSwiss auch im Jahr 2017 in der Handelszeitung im Special «saubere Schweiz» mit einem halbseitigen Inserat mit dem Recyclingkreislauf präsent.

Plakatkampagnen

Sowohl im Frühling als auch im Herbst wurden Plakatkampagnen durchgeführt: «Spiegel, Trinkgläser und andere Fremdstoffe gehören nicht ins Altglas» und «Nur richtig einwerfen gibt richtiges Recycling. Nach Farben trennen. Keine Fremdstoffe.». Je etwa 500 Plakate waren im Frühling und im Herbst je über 1 Woche über die gesamte Schweiz verteilt zu sehen. Zusätzlich erfolgte anfangs 2017 eine Plakatkampagne anlässlich der Ski-WM in St. Moritz: eine rot weisse Flasche und die Headline «Scherben bringen Glück: Alles Gute unserem Skiteam in St. Moritz.».

Plakate in Bergbahnen

Auch im Jahr 2017 zierten Plakate mit der Flasche die Bergbahnen in Davos, Saas Fee, Leukerbad, Andermatt, Engelberg, Zermatt, auf dem Hoch Ybrig und weiteren Orten. Der Slogan lautete «Glasrecycling passt auch zum Panorama. Danke, dass Sie bergeweise sammeln». Auf den 400 Kleinplakaten dankte VetroSwiss den Berggängerinnen und Berggängern, dass sie die Berge sauber halten.

Faltwände und Fahrzeugbeschriftungen

Die Faltwände, welche von Gemeinden bei VetroSwiss kostenlos ausgeliehen werden können, waren zu verschiedenen Anlässen in der ganzen Schweiz im Einsatz. Sie zeigen den Kreislauf des Glasrecyclings, informieren mittels Kennzahlen über Recycling und geben Tipps, wie Altglas korrekt recycelt und entsorgt wird.

Schliesslich wurden auch 2017 diverse Fahrzeuge von Glassammlern beschriftet, so in Locarno eine Kehrmaschine, eine Kompaktmaschine und eine Mulde.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaften erfolgen in Absprache mit der Auftraggeberin. Diese kann hierfür einen separaten Antrag – enthaltend ein Konzept der jeweiligen Organisation – verlangen. VetroSwiss ist Mitglied der Vereine «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU» und «Swiss Recycling». In beiden Organisationen ist VetroSwiss in den Organen vertreten. Einzelheiten zu diesen Organisationen sind den Websites (www.igsu.ch, www.swissrecycling.ch) zu entnehmen.

Durch die Mitgliedschaft in diesen beiden Organisationen kann VetroSwiss Synergien zusammen mit anderen Recyclingorganisationen nutzen, was sich in Bezug auf Aufwand und Wirkung positiv auswirkt.

Weiter ist VetroSwiss bei den folgenden Organisationen Mitglied oder unterstützt diese als Sponsor:

- Organisation Kommunale Infrastruktur OKI
- Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Getränkebranche ASG
- Verband Schweizerischer Getränkegrossisten VSG/ASDB
- Schweizerischer Verein für umweltgerechte Getränkeverpackungen SVUG

Diese Mitgliedschaften pflegt VetroSwiss hinsichtlich dem Austausch mit der Branche und der Politik sowie anderen Recyclingorganisationen um über Marktentwicklungen und politische Geschäfte, welche für die Umsetzung des Auftrags rund um die vorgezogene Entsorgungsg Gebühr von Bedeutung sind, aktuell informiert zu bleiben.

Aufwand

Gemäss den Verordnungsbestimmungen dürfen höchstens 10% der jährlichen Gebühreneinnahmen für Informationstätigkeiten verwendet werden. Die ausgewiesenen Kosten umfassen alle Jahres- und Projektbeiträge an Organisationen, externe Drittkosten sowie die Eigenleistungen der beauftragten Organisation.

	2017		2016	
	(CHF)	% ¹⁾	(CHF)	% ¹⁾
Informationstätigkeiten	1'304'584	4%	1'515'199	5%

¹⁾ Anteil am Nettoertrag VEG Gebühren.

1.2.3. Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten

Aufwand

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Verwaltungskosten, Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	1'162'689	1'342'222
Verwaltungskosten	888'478	1'002'112
Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	159'324	280'659
Finanzerfolg/-verlust	114'888	63'264
Ausserordentlicher Erfolg	0	-3'813

2. Finanzieller Bericht

2.1. Bilanz

(Kurzversion)

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	16'869'137	16'078'453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'066'403	16'105'481
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-514'250	-349'799
Übrige kurzfristige Forderungen	42'089	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	2'767
Total Umlaufvermögen	32'463'379	31'836'902
Total AKTIVEN	32'463'379	31'836'902
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27'938'058	27'878'289
Passive Rechnungsabgrenzung	95'862	867'131
Kurzfristige Rückstellungen	-	-
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	28'033'920	28'745'420
Rückstellungen für Verarbeitungskosten	-	-
Total langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Fondsbestand 01.01.	3'091'482	2'716'018
Zu-/Abnahme	1'337'977	375'464
Fondsbestand 31.12.	4'429'459	3'091'482
Total PASSIVEN	32'463'379	31'836'902

2.2. Fondsrechnung

(Gliederung nach Tätigkeiten)

	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Ertrag VEG Gebühren	34'207'670	34'396'999
Rückerstattungen VEG Gebühren auf Exporten	-2'254'240	-3'109'165
Debitorenverlust/Veränderung Delkredere/Inkassoaufwand und -zinsertrag	-182'863	-75'468
Total Betriebsertrag	31'770'567	31'212'367
Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	-27'965'317	-27'979'481
<i>Entschädigungen für gesammeltes Altglas</i>	<i>-27'803'647</i>	<i>-27'798'981</i>
<i>Containerprojekt</i>	<i>-161'669</i>	<i>-180'500</i>
Informationstätigkeiten	-1'304'584	-1'515'199
Verwaltungskosten	-888'478	-1'002'112
Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten	-159'324	-280'659
Total Betriebsaufwand	-30'317'703	-30'777'451
Finanzerfolg/-verlust	-114'888	-63'264
Ausserordentlicher Erfolg	0	3'813
<i>a.o. Erfolg</i>	<i>0</i>	<i>3'813</i>
Zu-/Abnahme Fonds	1'337'977	375'464

2.3. Bericht der Revisionsgesellschaft

RÖTHLISBERGER



Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 561
3000 Bern 22
T +41 (0)31 336 14 14
roethlisbergerag.ch

Partnergemeinschaft

G+S Treuhand AG
Bern



Mitglied von EXPERTsuisse

A member of
mint.alliance

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Beauftragte für die Erhebung, Verwaltung und Verwendung der VEG für Getränkeverpackungen aus Glas zur Abrechnung der

VetroSwiss

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Abrechnung der VetroSwiss, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Beauftragten

Die Beauftragte ist für die Erstellung der Abrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Vertrag vom 12. September 2017 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt, und der Beauftragten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung einer Abrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Beauftragte für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Abrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Abrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Abrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Abrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungsle-

RÖTHLISBERGER

gungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Abrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Abrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Vertrag vom 12. September 2017 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt, und der Beauftragten.

Bern, 13. August 2018 hm/kz
135200RB2017

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister
dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Fabio Krieger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

- Abrechnung 2017 (Bilanz und Fondsrechnung)
Bilanzsumme CHF 32'463'379.15 / Fonds Zunahme CHF 1'337'976.59

3. Zeitreihen

3.1. Nettoertrag VEG Gebühren

	Nettoertrag (CHF)	Entwicklung (%)
2017	31'953'430	108.6%
2016	31'329'591	106.4%
2015	31'457'082	106.9%
2014	31'362'106	106.5%
2013	30'864'714	104.9%
2012	30'984'027	105.3%
2011	31'879'377	108.3%
2010	31'463'491	106.9%
2009	30'640'639	104.1%
2008	29'924'132	101.7%
2007	30'455'538	103.5%
2006	29'505'056	100.2%
2005	29'500'632	100.2%
2004	29'353'165	99.7%
2003	29'434'387	100.0%
2002	24'965'057	-

3.2. Standardentschädigungssatz

	Standard- entschädigungssatz	Entwicklung
	(CHF)	(%)
2017	91.00	86.7%
2016 ⁴⁾	91.00	86.7%
2015 ³⁾	99.00	94.3%
2014	93.50	89.0%
2013	93.50	89.0%
2012	96.00	91.4%
2011	100.00	95.2%
2010	101.00	96.2%
2009	100.00	95.2%
2008	99.00	94.3%
2007	107.00	101.9%
2006 ²⁾	105.00	100.0%
2005 ²⁾	108.00	102.9%
2004 ²⁾	117.00	111.4%
2003	105.00	100.0%
2002 ¹⁾	82.35	-

¹⁾ 2002 wurden 3 Millionen Franken als Ausschüttungsreserve in einen Fonds einbezahlt.

²⁾ 2004 - 2006 wurde je 1 Million Franken aus dem Fonds für Ausschüttungsreserven entnommen und ausbezahlt.

³⁾ 2015 beinhaltetete der Standardentschädigungssatz eine Sonderentschädigung in der Höhe von 5.50 Franken.

⁴⁾ 2016 wurden ~265'000 Schweizer Franken als Ausschüttungsreserve dem Fonds zugewiesen.

3.3. Sammelmenge

	Sammelmenge (Tonnen)	Entwicklung (%)
2017	344'089	116.7%
2016	342'476	116.2%
2015	334'811	113.6%
2014	329'980	111.9%
2013	331'845	112.6%
2012	324'729	110.1%
2011	321'554	109.1%
2010	318'301	108.0%
2009	315'974	107.2%
2008	310'287	105.2%
2007	305'000	103.5%
2006	302'080	102.5%
2005	293'822	99.7%
2004	298'839	101.4%
2003	294'814	100.0%
2002	283'752	-

3.4. Sammel- und Verwertungsarten

	Ganzglas	Scherben farbgetrennt	Scherben farbgemischt	
		(für Neuglas oder ökologisch wertvolle Produkte)	(für Neuglas oder ökologisch wertvolle Produkte)	(andere Verwertung)
2017	0.8%	71.4%	27.8%	0.1%
2016	1.2%	70.6%	28.0%	0.1%
2015	5.7%	66.0%	28.1%	0.1%
2014	1.2%	71.4%	27.2%	0.2%
2013	1.4%	70.4%	28.2%	0.03%
2012	1.2%	70.1%	28.7%	0.04%
2011	1.3%	70.7%	27.9%	0.03%
2010	1.6%	69.6%	28.7%	0.2%
2009	1.5%	69.8%	28.5%	0.2%
2008	1.5%	69.7%	25.9%	3.0%
2007	1.6%	68.9%	24.0%	5.5%
2006	1.8%	68.8%	20.2%	9.2%
2005	2.3%	66.4%	19.2%	12.1%
2004	2.4%	62.9%	2.9%	31.7%
2003	2.3%	62.0%	3.0%	32.7%
2002	2.2%	59.2%	2.6%	36.0%

3.5. Verwendung der Mittel

	Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	Informations- tätigkeiten	Verwaltungs- und Betriebskosten, Projekte und übrige Tätigkeiten
2017	91.9%	4.3%	3.8%
2016	90.7%	4.9%	4.4%
2015	91.4%	3.8%	4.9%
2014 ¹⁾	93.6%	3.7%	2.6%
2013	91.4%	5.3%	3.3%
2012	91.8%	4.9%	3.3%
2011	92.3%	4.5%	3.2%
2010	92.4%	4.4%	3.2%
2009	92.5%	4.3%	3.1%
2008	92.2%	4.5%	3.3%
2007	92.4%	4.5%	3.1%
2006	92.7%	4.0%	3.4%
2005	92.2%	4.6%	3.2%
2004	93.4%	3.5%	3.1%
2003	92.5%	4.5%	2.9%
2002	89.8%	6.6%	3.6%

¹⁾ Teilweise Kostenverschiebungen aus dem Jahr 2014 auf das Jahr 2015, inkl. Anteil Aufarbeitungskosten der Vorgängerorganisation sowie Kosten für die Neustrukturierung der Organisation.